

Kinder reagieren im Straßenverkehr anders als Erwachsene. Warum?

- Kinder haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene, es ist nach rechts und links stark eingeschränkt. Seitlich herankommende Fahrzeuge bemerken sie daher erst spät..
- Kinder können beim Laufen nicht nach links und rechts schauen und auch nicht bei Gefahr abrupt stehen bleiben.
- Kinder können nicht über parkende Autos hinwegsehen. Sie sehen weniger und werden auch weniger gut gesehen.
- Kinder unterscheiden nicht zwischen Sehen und Gesehen werden. Wenn sie ein Auto sehen, sind sie überzeugt, dass sie auch gesehen werden.



- Kinder können Geräusche nur schlecht orten. So erkennen sie oft nicht rechtzeitig, aus welcher Richtung zum Beispiel Hupzeichen oder Motorengeräusche kommen.
- Kinder können Geschwindigkeiten und Bremswege erst im fortgeschrittenen Grundschulalter einigermaßen richtig abschätzen.
- Kindern ist nicht bewusst, dass Fahrzeuge einen Anhalte- und Bremsweg haben.
- Kurze Beine und kleinere Schritte: Kinder brauchen wesentlich länger, um eine Fahrbahn zu überqueren.
- Kinder reagieren schnell "kopflos", wenn sie auf mehrere Dinge gleichzeitig achten müssen.
- Kinder reagieren spontan und überlegen nicht. Sie rennen oft einfach los, wenn auf der anderen Straßenseite Freunde warten.
- Kinder nehmen nur die Dinge wahr, die sie gerade interessieren. Andere Geschehnisse werden nicht wahrgenommen oder als unwichtig erachtet.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Verkehrsregeln

Kinder im Straßenverkehr

Geschrieben von:

Mittwoch, den 02. November 2011 um 13:20 Uhr

Viele Kinder kennen die einfachen Verkehrsregeln. In komplizierten Situationen (Überqueren einer stark befahrenen Straße, Radfahren auf einem zugeparkten Gehweg) können Kinder aber oft nicht angemessen reagieren.



Kinder als Radfahrer

Es wird den Kindern (und deren Eltern) empfohlen, dass sie erst dann alleine im Straßenverkehr Fahrrad fahren, wenn sie an der Verkehrserziehung in der Jugendverkehrsschule teilgenommen haben. Sie wird in der Schule in der 4. Jahrgangsstufe durchgeführt. Dort lernen die Kinder das richtige Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr. Zusätzlich üben sie hier nicht nur im Schonraum (einem Verkehrsübungsplatz), sondern zum Abschluss auch noch auf der "richtigen" Straße. Kinder sollen nur mit Schutzhelm radeln!

Was bedeutet das für Sie als Erwachsener?

Seien Sie Vorbild! Kinder lernen durch Nachahmen!

- Bringen Sie als Eltern Ihren Kindern rechtzeitig vor Schulbeginn die wichtigsten Verhaltensregeln bei, damit diese möglichst bald selbständig am Straßenverkehr teilnehmen können.
- Überqueren Sie die Straße immer nur an den sichersten Stellen (Ampeln, Zebrasteifen), auch wenn damit ein kleiner Umweg verbunden ist. An Zebrastreifen müssen wir alle, nicht nur die Kinder, erst Blickkontakt zu den herannahenden Autofahrern aufnehmen, bevor der erste Schritt auf die Straße getan wird.

Kinder im Straßenverkehr

Geschrieben von:

Mittwoch, den 02. November 2011 um 13:20 Uhr



[Mehr zum Verhalten von Fußgängern lernen Sie in unseren Videotests!](#)